

KIRCHGEMEINDE KIRCHLINDACH



PRÄSIDIUM KIRCHGEMEINDERAT: Margrit Glanzmann, 031 822 05 66  
 Pfarrer: Michael Graf, 031 829 01 11, michael.graf@kirchgemeinde-kirchlindach.ch  
 Pfarrerin: Priska Friedli, 077 413 70 33, priska.friedli@kirchgemeinde-kirchlindach.ch  
 Sekretariat: 031 829 29 51, sekretariat@kirchgemeinde-kirchlindach.ch  
 Reservationen Pfrundhaus, 031 829 27 81, benjamin.oswald@kirchgemeinde-kirchlindach.ch  
 www.kirchlinda.ch

GOTTESDIENSTE

31. August 10.15 Uhr **Südhang-Gottesdienst**  
 mit der Musik Bremgarten-Kirchlindach und Michael Graf

September

- So 7. 10.00 Uhr **Gottesdienst** mit Edith Gyger anschliessend Kirchenkaffee
- Sa 14. 09.45 Uhr **Gottesdienst in Herrenschwanden** mit Michael Graf
- So 21. 10.00 Uhr **Bettags-Gottesdienst** mit Michael Graf und dem Jodlerchörli Kirchlindach anschliessend Zwätschgechueche im Pfrundhaus
- Sa 28. 17.00 Uhr **Taizé-Gottesdienst** mit Priska Friedli

Friedensgebet

Jeden Mittwoch, 19.00 – 19.30 Uhr in der Kirche

Wohn- und Pflegeheim Lindeneegg, Oberlindach

Andacht, Dienstag, 2. und 16. September, 15.30 Uhr mit Michael Graf

Wohn- und Pflegezentrum Bergsicht, Kirchlindach

Kurz-Gottesdienst, Donnerstag, 18. September, 10.15 Uhr mit Michael Graf

Oktober

So 5. 10.00 Uhr **Gottesdienst** mit Magdalena Wiesmann

KINDER

4. Klasse  
 3. September  
 14.00 – 16.30 Uhr im Pfrundhaus

5. Klasse  
 10. September  
 14.00 – 16.30 Uhr im Pfrundhaus

Schüler:innen-Kino 1./2. Klasse  
 Mittwoch, 17. September  
 14.15 – 16.15 im Pfrundhaus

Gschichte-Gottesdienst

Freitag, 5. September  
 17 - 18 Uhr in der Kirche  
 Für Kinder ab 2 Jahren mit ihren Begleitpersonen

SENIOREN

Seniorenverein

Mittwoch, 4. September, 14.00 Uhr:  
 im Pfrundhaus: Walter Däpp der bekannte Radio-Moderator liest aus seinem neuen Buch. Alle Bewohner und Bewohnerinnen von Herrenschwanden und Kirchlindach sind herzlich eingeladen.

KIRCHLICHE CHRONIK

Taufe

17. August  
 Adrian Mathias Brand, Herrenschwanden  
 Aline und Nicolas Lüthi, Oberlindach

Beerdigungen

22. August  
 Elisabeth Osterwalder \*1937

VERANSTALTUNGEN

September

- Mi, 4. 14 Uhr, **Seniorenverein:** Lesung von Walter Däpp
- Sa, 6. 10 Uhr, **Pfrundhaus-Kafi:** gemütliches Beisammensein
- Mo, 15. 19 Uhr, **Pfrundhaus:** Lesekreis für Gesellschaftsfragen
- Sa, 20. 17 Uhr, **Kirche:** Musikalische Erzählung «Der Kleine Prinz»
- Fr, 26. 19.30 Uhr im **Pfrundhaus:** Frauen-Leset

AUS DER KIRCHGEMEINDE

Frauen-Leset

Freitag, 26. September  
 Pfrundhaus, 19.30 h

Corinne Ammann: über-leben  
 Edition Bücherlese 2024

Res Buhme fasst sich ein Herz. An einem trüben Vorabend zieht er aus, um bei einem säumigen Zahler eine längst fällige Schuld einzutreiben. Der Hochnebel drückt seit Wochen aufs Land. Genauso drückend ist die Situation von Res und seiner Familie. Sie scheinen vom Unglück verfolgt. Es fehlt am Lebensnotwendigsten, um den Winter zu überstehen. Und es fehlt an der nötigen Solidarität unter den Leuten und an kleinen Zeichen des guten Willens, die helfen würden, die Not der Familie zu lindern. Dem Roman vorangestellt ist: »Menschen sind schon früher weggezogen, ins Nachbardorf, in die nächste Stadt, in ein fremdes Land, wenn sie zu wenig zu essen hatten oder um ihr Leben bangten.« Die Hoffnung der Familie, dass in der Stadt ein Neuanfang gelingen könnte, ist groß. Behörden, Kirche und viele Alteingesessene geben den Zugezogenen allerdings wenig Unterstützung und das Misstrauen scheint oft unüberwindbar.

Die Autorin ist in der Lesegruppe anwesend.



«Die Sterne sind schön, weil sie an eine Blume erinnern, die man nicht sieht.»

- Antoine de Saint-Exupéry -

Der kleine Prinz

Eine musikalische Erzählung nach dem Werk von Antoine de Saint-Exupéry

Wann? 20. September 2025 um 17 Uhr  
 Wo? Kirche Kirchlindach

Der kleine Prinz verlässt seinen winzigen Planeten und macht sich auf eine grosse Reise. Er begegnet seltsamen Erwachsenen: dem König, dem Eitlen, dem Geschäftsmann, dem Laternenanzünder und vielen mehr. Alle sind beschäftigt – mit ihren Zahlen, ihrem Stolz, ihren Regeln. Doch sie haben vergessen, was wirklich zählt.

Was ist wichtig im Leben? Was bedeutet Freundschaft? Und warum sieht man mit dem Herzen besser als mit den Augen? Der kleine Prinz stellt viele Fragen – und findet auf seiner Reise ganz besondere Antworten.

Während die Geschichte von Roland Dupenthaler erzählt wird, lässt Kerstin Denecke auf der Orgel die Abenteuer des kleinen Prinzen lebendig werden.

Empfohlen für alle von 6 bis 99+ Jahren.

Der Eintritt ist frei.

Betttag mit dem Jodlerchörli  
 21. September, 10 Uhr



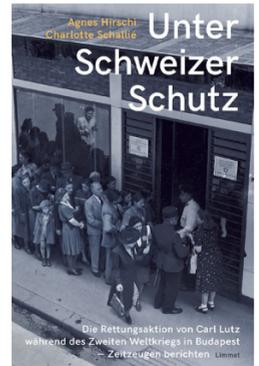
Wir laden Sie herzlich ein zum Betttagsgottesdienst und zum anschliessenden Zwätschgechueche im Pfrundhaus.

Vorankündigung:

Donnerstag, 6. November 2025,  
 19 Uhr, im Pfrundhaus

Carl Lutz: Auf den Einzelnen kommt es an  
 Vortrag von Agnes Hirschi-Grausz, Ziehtochter von Carl Lutz und Ehrenpräsidentin der Carl Lutz Gesellschaft

(www.carl-lutz.com/de)  
 Carl Robert Lutz war ein Schweizer Diplomat, der die grösste Rettung von Jüdinnen und Juden während des Zweiten Weltkriegs durchführte. Zusammen mit seiner Frau Gertrud und Widerstandskämpfern gelang es Carl Lutz, insgesamt 62'000 ungarische Juden zu retten



LESEKREIS

Lesekreis für Gesellschaftsfragen:

Montag, 15. September 2025,  
 19-21 Uhr, Pfrundhaus zum Buch:  
 Jozsef Debreczeni: Kaltes Krematorium,  
 S. Fischer Verlag 5. Auflage 2025 (S. 113 - 192)

PFRUNDHAUS-KAFI

Pfrundhaus-Kafi

Samstag, 6. September,  
 10 – 12 Uhr im Pfrundhaus



Alle sind herzlich eingeladen.

Kaffee/Tee geniessen, verweilen, austauschen, spielen, was auch immer sich ergibt.... kommen sie doch auch mal vorbei!

weitere Daten:

Samstag, 11. Oktober, 10 - 12 Uhr  
 Samstag, 22. November, 10 - 12 Uhr  
 Samstag, 13. Dezember, 10 - 12 Uhr

KOLLEKTEN

Juli

Zapp Stiftung Hospiz Bern	80.–
Mission evangelique braille	145.–
Palmyrah Sri Lanka	45.–
Verein Pro Tuareg	50.–
<b>aus Beerdigung</b>	
Kinderhospiz Bern	910.–
Berghilfe Schweiz	780.–

gerundete Beträge in CHF

Eifach ärdeschön! \*



Einmal mehr reisten 12 unternehmungsfreudige Menschen aus unserer Gemeinde mit unserem Dorfpfarrer Michael Graf und mir in die «Ferienwoche für lebenserfahrene Menschen». Ziel war das beschauliche Dorf Röthis in Voralberg. Die wunderbare und entdeckungswürdige Umgebung bot zahlreiche Möglichkeiten für Ausflüge und interessante Führungen. So wurden unter anderem das jüdische Museum und das Schloss in Hohenems, das Grammophon- und das Feuerwehrmuseum in Frastanz und das Heimat- und Silberbergbaumuseum in Schruns besucht. Den wunderschönen Kräutergarten Holdamoos erreichten wir nach abenteuerlicher, aber überaus lohnender, kurviger Fahrt über den 1750 m hohen Furka Jochpass, was Fahrer und «Büssli» fast

gleichermaßen viel abverlangte.

Im Gasthof Rössle in Röthis wurde die Gruppe wiederum herzliche willkommen geheissen, war bestens aufgehoben und wurde mit feinem Essen verwöhnt. Die Geselligkeit kam nicht zu kurz, es boten sich Gelegenheiten für Gespräche hier und dort, es wurde viel gelacht und auch gesungen. Viele Jahre habe ich Michael Graf und die älteren Menschen aus Kirchlindach in die Seniorenferien begleitet, heuer war ich nun zum letzten Mal dabei. Bleiben werden mir zahlreiche wunderschöne Erinnerungen an bereichernde Begegnungen mit lieben Menschen und deren Lebensgeschichten, interessante Führungen und unzählige fröhliche Stunden. Catherine Erb

Und das sind einige «Bewertungen» der Mitgereisten:

«Dank der Seniorenferien der Kirchgemeinde können wir überhaupt in die Ferien, das ginge sonst gar nicht – und wir schätzen die Hilfsbereitschaft sehr!» (F., seit 4 Jahren dabei, I., seit 14 Jahren)

«Wir werden durchaus herausgefordert, aber das ist prima.» (H., seit 6 Jahren dabei)

«Ich habe nicht erwartet, dass hier so viel Offenheit und Fröhlichkeit herrscht – ich kann nur Positives sagen!» (K., zum ersten Mal dabei)

«Das Zusammensein ist das Schönste. Ich habe sehr genossen, dass man mir so hilft!» (J., seit 16 Jahren dabei)

«Es ist eine ganz schöne Abwechslung. Man muss sich um nichts kümmern und entdeckt immer so viel Neues.» (B., seit 4 Jahren dabei)

«Es ist eine tolle Gelegenheit, mit Menschen zusammen zu kommen, die man sonst nicht sieht.» (U., seit 4 Jahren dabei)

«Diese Zufriedenheit! Und das Zusammensein von älteren und jüngeren! Niemand wird ausgegrenzt, alle schauen füreinander. Ich war ja skeptisch im Voraus, aber jetzt bin ich sehr positiv überrascht; ich habe glückliche und zufriedene Menschen getroffen. Je ne regrette rien!» (W., zum ersten Mal dabei)

\* (Fazit eines Teilnehmers am Schluss der Seniorenferien im Voralberg)